



Rahmenlehrplan zur strukturierten und einheitlichen Weiterbildungsqualifikation zur Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)

■ Inhalt

1. Vorbemerkung
2. Ziele
3. Zulassungsvoraussetzung
4. Dauer und Gliederung
5. Inhalte und Stundenverteilung der Module
6. Abschluss

■ 1. Vorbemerkung

Die Weiterbildung zur „Hygienefachkraft“ (Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention) ist derzeit in Deutschland in den Bundesländern unterschiedlich geregelt. Auf Grundlage von Studienergebnissen¹ hat die Arbeitsgruppe „offensive Hygiene“ der DGKH einen Entwurf für eine einheitliche Weiterbildung zur „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ erarbeitet.

Ziel ist es, eine bundeseinheitliche Weiterbildung und Anerkennung zu gewährleisten. Der vorliegende Rahmenlehrplan soll den Mindeststandard der Weiterbildung regeln, der durch die Weiterbildungseinrichtungen einzuhalten ist.

Mitglieder und Autoren:

Die Mitglieder der AG bestehen aus folgenden Fachexperten:

- Hygienefachkräfte/ Pflegefachkraft für Hygiene und Infektionsprävention
- Fachärzte für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
- Mitarbeiter des öffentlichen Gesundheitswesens (ÖGD)
- Pflege- und Medizinpädagogen
- Leitungen von Schuleinrichtungen für Gesundheitsfachberufe

- Hygienereferenten und Hygienedozenten
- Mitglieder der DGKH und des VHD

■ 2. Ziele des Rahmenlehrplans:

- Bundeseinheitliche Verwendung der Bezeichnung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“
- Bundeseinheitliche Weiterbildungsqualifikation nach Rahmenlehrplan (Inhalt/Dauer)
- Bundeseinheitliche staatliche Anerkennung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ und damit verbunden die Anerkennung der Bildungsqualifikationsstufe – Niveau 6 (Bachelor/Meister) nach Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) und Europäischem Qualifikationsrahmen (EQR)

2.1 Lernziele:

Die Absolventen/innen der Weiterbildung zur „**Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention**“ sollen durch die Vermittlung von Fähigkeiten, Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen in der Hygiene und Infektionsprävention zu Folgendem befähigt werden:

- In Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens an der Hygiene und Infektionsprävention mitzuwirken an der Planung, Umsetzung und Überwachung von:²
 - Betrieblich-organisatorischen Aufgaben in der Krankenhaushygiene
 - Baulich-funktionelle Aufgaben bei Baumaßnahmen
 - Abteilungs- und bereichsbezogene Hygieneaufgaben
 - Durchführung von hygienisch-mikrobiologischen Untersuchungen
 - Surveillance und Ausbruchmanagement

**Deutsche Gesellschaft
für Krankenhaushygiene /
German Society of
Hospital Hygiene**

Joachimsthaler Straße 10
10719 Berlin, Germany
Tel: +49 30 88727 3730
Fax: +49 30 88727 3737
E-Mail:
info@krankenhaushygiene.de
Internet:
www.krankenhaushygiene.de

Tabelle 1: Modulstruktur Weiterbildung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“				
Modul	Modulnamen/ Themenschwerpunkte	Präsenzzeit (PZ) in Std.	Selbstlernzeit (SLZ) in Std. als Bestandteil der PZ	Credit Points
Modul 1	Berufs- und Arbeitspädagogik „Anleiten, Beraten, Schulen...“	120	30	5
Modul 2	Organisation der Hygiene „Betriebsorganisation“	80	30	4
Modul 3	Mikrobiologie und Epidemiologie	100	50	5
Modul 4	Grundlagen der Hygiene „Allgemeine Hygiene und Infektionsprävention“	120	30	5
Modul 5	Prävention nosokomialer Infektionen	100	50	5
Modul 6	Technische Hygiene	120	30	5
Modul 7	Einrichtungen des Gesundheitswesens	120	30	5
Modul 8	Praktikum (25 Wochen)	960	20	32
Modul 9	Facharbeit und Abschlussprüfung	80	30	4
Gesamtstunden			1800	60 CPs

- Personal, Patienten und Angehörige zu beraten und anzuleiten.
- Anwendung und Umsetzung der gesetzlichen und normativen Regelungen.
- Erforderliche Maßnahmen der Hygiene als Teil der Qualitätssicherung durchzuführen.
Die Sicherung der Qualität soll sich an den geltenden Gesetzen, Normen und Richtlinien orientieren.
- Selbstständig im Rahmen von Fort- und Weiterbildung Unterricht im Bereich Hygiene, Infektionsprävention und Qualitätsmanagement zu gestalten und durchzuführen.
- Mit den Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens zu kooperieren und zu kommunizieren inklusive Unterstützung von Netzwerkarbeitern.

3. Zulassungsvoraussetzungen:

- Mind. 3-jährige abgeschlossene Ausbildung in einem Gesundheitsberuf³

und

- Mind. 2-jährige praktische Berufserfahrung in Einrichtungen des Gesundheitswesens (ambulant/stationär)

Spätestens mit Beginn der Weiterbildung sollte der/die Teilnehmer/in im

Bereich der Hygiene/Krankenhaushygiene tätig sein.⁴

Hinweis:

Eine Zulassung zur Weiterbildung von Teilnehmern mit einem Gesundheitsberuf und einer Ausbildungszeit von 2 Jahren sowie eine praktische Erfahrung von zusätzlich 3 Jahren ist möglich.

4. Dauer und Gliederung

Theoretischer Teil:

840 Std. (1 Std. = 1UE à 45 Minuten)

Praktischer Teil:

mind. 960 Std. (25 Wochen bei einer 38,5 Stundenwoche)

Gesamtstunden: 1800 Std.

Leistungsnachweise, Hausaufgaben und Modulprüfungen sind in den Stunden enthalten.

5. Inhalte und Stundenverteilung der Module

Die verschiedenen Module des Rahmenlehrplans zur strukturierten Weiterbildung zur „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ und deren Stundenverteilung sind in Tabelle 1 aufgelistet.

- Die Reihenfolge der Module ist nicht vorgegeben.
- Die Aufteilung und Gestaltung der unterrichtlichen Inhalte innerhalb der Unterrichtsblöcke obliegt dem jeweiligen Weiterbildungsträger (modulares Unterrichtssystem).
- Zusätzlich hygienerelevante Abschlüsse kann der jeweilige Weiterbildungsträger etablieren (z.B. Hygienebeauftragte in der Pflege/Link Nurse, Hygienebeauftragte/er in Pflegeeinrichtungen und anderen

1 C. Görs 2017 Masterarbeit "Krankenhaushygiene 2020 - Weiterbildung von Hygienefachkräften"

(Befragung der Landesgesundheitsbehörden, Weiterbildungsstätten und Dokumentenauswertung der Landesgesetze zur Weiterbildung von Hygienefachkräften)

2 entsprechend den aktuellen gültigen Fassungen der KRINKO-Empfehlungen

3 Hierunter fallen die durch Bundesgesetz geregelten Heilberufe sowie die durch Berufsbildungsgesetz geregelte Ausbildungsberufe.

4 Teilnehmer aus den Sozialversicherungsträgern können diese Weiterbildung durchführen

- betreuten und gemeinschaftlichen Wohnformen u.a.).
- Das Modul 9 kann erst nach erfolgreichem Abschluss der Module 1 – 8 erfolgen.
 - Jedes Modul schließt mit einer Abschlussprüfung (schriftlich oder mündlich) ab.
 - Im **Modul 9** (Facharbeit und Präsentation) erfolgt der Leistungsabschluss mit einer Facharbeit/Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema und einer mündlichen Prü-

- fung in Form einer Präsentation der Facharbeit/Projektarbeit. Voraussetzung für das Modul 9 ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1–7 sowie die Beendigung des Praktikums (Modul 8) inkl. Modulabschluss. Im Modul 9 kann 50% der Präsenzzeit als Selbstlernzeit erfolgen.
- Die Unterrichtszeit besteht aus Präsenzzeit (PZ) und Selbstlernzeit (SLZ). Selbstlernzeiten (SLZ) können in jedem Modul einkalkuliert werden.

In der Selbstlernzeit erfolgen Hausarbeiten, Prüfungsvorbereitung, wissenschaftliche Recherche u.a. Tätigkeiten zur Vor- und Nachbereitung der Weiterbildungsmodule. Die Selbstlernzeit gilt als Präsenzzeit an der Weiterbildungseinrichtung.

Die genauen Inhalte der verschiedenen Module des theoretischen Teils und Stundenverteilung sind in Tabelle 2 aufgelistet.

Tabelle 2: Inhalte und Stundenverteilung der Module der Weiterbildung „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“ - Theoretischer Teil Module 1-7 und 9 (840 Std.); praktischer Teil Modul 8

Modul 1:	Berufs- und Arbeitspädagogik Anleiten, Beraten, Schulen	120 Std.
	Grundlagen der Kommunikation	8
	Grundlagen der Pädagogik	8
	Psychologie des Lernens	8
	Didaktik- und Methodentraining	8
	Motivation und Teammanagement	8
	Konfliktmanagement	16
	Schulung und Beratung von Mitarbeitern, Patienten und Angehörigen	16
	Berichtswesen und Dokumentation	8
	Wissenschaftliches Arbeiten	8
	Grundlagen der Statistik und Anwendungen	16
	EDV-Anwendungen - Word, Excel, PowerPoint	8
	Prüfungsvorbereitung und -durchführung	8
Modul 2:	Organisation der Hygiene	80 Std.
	Gesetzliche und normative Grundlagen	10
	Strukturen des Gesundheitswesens	4
	Meldewesen	4
	Hygienemanagement und Ansprechpartner in Einrichtungen des Gesundheitswesens	4
	Hygieneplan	16
	Grundlagen des Qualitätsmanagements in medizinischen Einrichtungen des Gesundheitswesens	8
	Schnittstellenmanagement (Patientenaufnahme, -verlegung und -entlassung)	8
	Risikoanalyse, Risikomanagement und Fehlermanagement	8
	Betriebswirtschaftliche Aspekte der Hygiene	
	• Beratung Einkauf, Beschaffung - personelle und organisatorische Voraussetzungen	10
	• Bedarfsberechnung von Hygienefachpersonal	
	Prüfungsvorbereitung und -durchführung	8

Modul 3: Mikrobiologie und Epidemiologie	100 Std.
Einteilung und Eigenschaften der Mikroorganismen • Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten, (Prionen)	8
Infektionswege und Epidemiologie	8
Mechanismen der angeborenen und erworbenen Resistenzen	8
Grundlagen der Chemotherapeutika / Antibiotika	8
Allgemeine Mikrobiologie häufiger Infektionen durch • Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten	16
Spezielle Mikrobiologie nach Klinik • Infektionen des Verdauungstraktes • Infektionen der oberen und unteren Luftwege • Infektiöse Erkrankungen im Kindes- und Erwachsenenalter	16
Spezielle Mikrobiologie nosokomialer Infektionen • Katheter-assoziierte Septikämien • Katheter-assoziierte Harnwegsinfektionen • Beatmungs-assoziierte Pneumonien • Postoperative Wundinfektionen	16
Multiresistente Erreger	4
Lebensmittel-assoziierte Infektionen	4
Trinkwasser-assoziierte Infektionen	4
Prüfungsvorbereitung und Durchführung	8
Modul 4: Grundlagen der Hygiene „Allgemeine Hygiene und Infektionsprävention“	120 Std.
Basishygienemaßnahmen	
Mitarbeiterhygiene • Händehygiene • Arbeitskleidung • Persönliche Schutzausrüstung • Arbeitsmedizinische Untersuchungen / Impfungen • Umgang mit Schnitt- und Stichverletzungen	24
Patientenhygiene • Haut-, Schleimhaut und Wundantiseptik • Infektionen und Punktionen • Prävention von postoperativen Wundinfektionen • Prävention von beatmungs-assoziierten Pneumonien • Prävention von katheter-assoziierten Septikämien • Prävention von katheter-assoziierten Harnwegsinfekten • Hygienemaßnahmen bei immunsupprimierten Patienten • Präventionsmaßnahmen in der Neonatologie • Umgang mit peripheren und zentralen Venenkathetern	40
Umgebungshygiene • Grundlagen der Reinigung und Desinfektion • Desinfektionsmittel • Umgang mit Abfall und Wäsche Ver- und Entsorgung (Medizinprodukte, Verbände....)	24
Erweiterte Hygienemaßnahmen • Isolierungsmaßnahmen • Informationsmanagement (Patienten, Angehörige, Kollegen, Klinikleitung) • Kooperation und Kommunikation (öffentlicher Gesundheitsdienst ÖGD)	24
Prüfungsvorbereitung und Durchführung	8

Modul 5: Prävention von nosokomialen Infektionen		100 Std.
§23 IfsG		4
Surveillancemethoden und Systeme		8
Statistische Erfassung von Erregern, Resistenzen, Infektionen und Antibiotika		16
Ausbruchsmanagement		24
• Gehäuft auftretende Infektionen		
Gezielte Präventionsmaßnahmen		20
• Multiresistente Erreger (MRE)		
• Infektionen mit <i>Clostridioides difficile</i> (CDAD)		
Schnittstellenmanagement (Entlassung / Verlegung)		4
Patientenscreening		8
Isolierungsmaßnahmen		8
Prüfungsvorbereitung und Durchführung		8
Modul 6: Technische Hygiene		120 Std.
Umgang mit und Aufbereitung von Medizinprodukten		24
Gerätemanagement - Wartung und Prozessvalidierung		8
Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung		8
• Hygienerelevante Prüfintervalle gemäß aktuellen KRINKO-Empfehlungen		
Lebensmittelhygiene		10
Raumluftechnische Anlagen (RLT-Anlagen)		8
Trinkwasser und Abwasser		16
Schnittstellen der Hygiene		16
• Reinigung, Abfall, Wäsche, Logistik, Funktionsbereiche		
Hygienemaßnahmen bei Bau, Umbau, Neubau		8
• Risikobereiche		
• Allgemeine Bereiche		
• Funktionsbereiche		
Prüfungsvorbereitung und Durchführung		8
Modul 7: Einrichtungen des Gesundheitswesens		120 Std.
Krankenhaus und Rehabilitationseinrichtungen		2
Risikobereiche (u.a Intensivstationen, Neonatologie, Onkologie, Schwerstbrandverletzte, usw.)		24
Besonderheiten in stationären Abteilungen		16
• Chirurgie,		
• Gynäkologie,		
• Urologie,		
• HNO,		
• Innere, usw.		
Besonderheiten in den Funktionsbereichen		24
• Operationsabteilung		
• Endoskopie		
• Dialyse		
• Radiologie, usw.		
Psychiatrie (ambulant / stationär)		6
Hygiene in ambulanten Einrichtungen		24
• Arztpraxen / ambulanter OP / MVZ		
• Pflegeeinrichtungen / ambulant/stationär		
• Wohngruppen, häuslicher Pflegebereich, Hospiz		
• Einrichtungen mit außerklinischer Intensivmedizin		
Kooperationspartner / Servicedienstleister		16
• Rettungsdienst, Pflegedienst		
• Reha-Einrichtungen		
• Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie		
Prüfungsvorbereitung und Durchführung		8

Modul 8: **Praktikum (Praktische Weiterbildungsinhalte) **960 Std.****

Themenbereich	Anmerkungen	
Einführung Krankenhaushygiene (HFK) EDV / Surveillance / Begehung / Hygienemanagement		6
Mikrobiologie und Labor		1
Stationärer Bereich konservativ • Internistische Station • Chirurgische-Orthopädische Station • Gynäkologische / Urologische Station • Kinderstation • Neurologie / Dermatologie	Wahlweise je nach Angebot und Möglichkeit	3
Stationärer Bereiche operativ / invasiv • ITS-Station (obligat) • OP (obligat) • Risikobereiche Dialyse, Neonatologie, Onkologie, Schwerstverbrandverletzte	1 Woche 1Woche 2 Wochen Wahlweise je nach Angebot und Möglichkeit	
Haustechnik und Hauswirtschaft • RLT-Anlagen, Wassertechnik, Medizintechnik, • Arbeitssicherheit • Abfall, Wäsche, Ver- und Entsorgung, Reinigung und Desinfektion • Krankenhausküche und Umgang mit Lebensmitteln	1 Woche 1 Woche 1 Woche 1 Woche	
Funktionsbereiche (Therapie und Diagnostik) • Endoskopie (obligat) • AEMP /ZSVA (obligat) • Radiologie / Herzkatheterlabor • HNO / Neurologie - EEG, EKG • Physio / Ergo / Logo	1 Woche 1 Woche 1 Wochen Wahlweise je nach Angebot und Möglichkeit	
Ambulanter Bereich • Reha-Einrichtungen • Dialyse • Ambulanter OP / MVZ • Amb. Pflegedienst / Hospiz • Rettungsdienst	Wahlweise je nach Angebot und Möglichkeit	
Gesundheitsamt		1
Leistungsnachweis / Abschluss		1

Dunkelgrau hinterlegte Bereiche sind durch eine/n Fachgesundheits- und Krankenpfleger/in für Hygiene, Krankenhaushygieniker, Hygieneingenieur o.ä. zu betreuen.

Es ist darauf zu achten, dass die Praktika nicht ausschließlich im eigenen Krankenhaus/ Klinik erfolgen. Mindestens 8 Wochen der Praktikumszeiten sind extern zu absolvieren.

Modul 9: **Facharbeit / Projektarbeit **80 Std.****
****Präsentation und Fachgespräch****

- Prüfungsvorbereitung
- Facharbeit / Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema
- mündliche Präsentation und Fachgespräch

Die Lernziele der Praktika und die Benotung werden durch den Bildungsträger festgelegt.

Mögliche Aufgaben für eine Benotung können sein:

- Praktikumsaufgaben zu einzelnen Themenbereichen bearbeiten
- Praktikumsberichte erstellen nach gezielten Aufgabenstellungen
- Referate zu selbstgewählten Themen halten Fall-Vorstellung z. B. zur Prävention von nosokomialen Infektion

Hinweise / Vorgaben zu der Form der Facharbeit und Durchführung der Präsentation / des Fachgespräches bleiben den Bildungsträgern vorbehalten.

Voraussetzung für das Modul 9 ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1–8.

Im Modul 9 kann 50% als Selbstlernzeit und 50% als Präsenzzeit erfolgen.

■ 6. Abschluss

Jedes Modul (1–8) schließt mit einem Leistungsnachweis ab (mündlich oder schriftlich).

Im Modul 9 erfolgt der Leistungsabschluss mit der Erstellung einer Facharbeit / Projektarbeit zu einem selbstgewählten Thema und einer mündlichen Prüfung in Form einer Präsentation der Facharbeit / Projektarbeit (30 Min.).

Hinweise / Vorgaben zu der Form der Facharbeit und Durchführung der Präsentation / des Fachgespräches bleiben den Bildungsträgern vorbehalten.

Der Abschluss dieser Fachweiterbildung soll bundeseinheitlich geregelt werden, um die Qualifikation nach Europäischem- und Deutschem Qualifikationsrahmen (EQR/DQR) der Niveau-Stufe 6 (Bachelor-Niveau) zu ermöglichen.

Mit dem Weiterbildungsabschluss sollen die Teilnehmer auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung gemäß Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 bzw. nach Maßgabe der landesgesetzlichen Regelungen eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung erhalten.

Autoren:

Cornelia Görs (MPH)	MTLA, Medizinpädagogin (B.A), Fachkunde I, Leitung Seminar Zentrum für med. Berufe Berlin
Heidrun Groten-Schweitzer	Leitende Fachkrankenschwester für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Technische Sterilisationsassistentin FK I / Pflegedienstleiterin / Heimleiterin / Pflegefachkraft
Karl-Heinz-Stegemann	Pflegefachkraft, Hygienefachkraft, Pflegepädagoge, Bundesvorsitzender des VHD e.V.
Michael Biertümpel	Zahnarzt, Dezernat Krankenhaushygiene am Landesamt für Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern
Barbara Loczenski	Pflegefachkraft, Dipl. Pflegepädagogin, Wannsee Akademie Berlin
Anke Westerberg	KVWL Beraterin für Hygiene und Medizinprodukteaufbereitung -Technische Sterilisationsassistentin, FK III, Referentin der ÄK Westfalen-Lippe
Patrick Ziech (MHA)	Pflegefachkraft, Abteilung Krankenhaushygiene, Landesamt für Gesundheit Niedersachsen
Sigrid Thieme-Ruffing	Pflegefachkraft, Hygienemanagement und QM Auditorin am Institut für med. Mikrobiologie und Krankenhaushygiene Universitätsklinikum des Saarlandes
PD Dr. Andreas Schwarzkopf	FÄ für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Institut Schwarzkopf GbR in Bad Bocklet Dipl. Biochem.
C. Schwarzkopf	Krankenhaushygienikerin, Institut Schwarzkopf GbR in Bad Bocklet
Frank Rey	Pflegefachkraft, Hygienefachkraft, Caritas Akademie Köln - Hohenlind GmbH
Dipl. Biol. Anna Triphaus	Pflegefachkraft, Hygienefachkraft, Klinikum Bremen Mitte Bildungsakademie am Klinikum Bremen-Mitte
Pia Creuzburg-Laschinsky	Hygienefachkraft, Berlin
Prof. Dr. K.-H. Zastrow	Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin, Berlin
Wolfgang Söfker	Hygienefachkraft, Mühlenkreiskliniken AöR Minden
Dr. Friederike Lemm	FÄ für Krankenhaushygiene, Katholisches Klinikum Bochum

Weitere Mitwirkende:

Doris Möller	Pädagogische Mitarbeiterin der Gesundheitsakademie Charité Berlin
Andrea Sack	Hygienefachkraft am Ev. Waldkrankenhaus Berlin
Anne van Eimern & Sebastian Ivartnik	Bildungsträger BIG Essen, Fachbereich Hygiene
Dipl.-Med.-Päd. M. Ramelow	Pflegefachkraft, Pflegepädagogin am Brandenburgisches Bildungswerk e.V., Potsdam
Dr. Dagmar Lutz	Sachgebietsleitung Krankenhaushygiene am Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg Landesgesundheitsbehörden: aller Bundesländer
KV Kompetenzzentrum	Hygiene und Medizinprodukte der Kassenärztlichen Vereinigung, Baden-Württemberg

Muster Abschlusszeugnis

Zeugnis über die Prüfung zur staatlich anerkannten „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“

Herr/Frau _____

geboren am _____ in _____

hat am _____

die Prüfungen zum anerkannten staatlichen Weiterbildungsabschluss

„Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“

nach dem Rahmenlehrplan der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) 2021
bestanden.

	Note	ECTS credits
Modul 1	Berufs- und Arbeitspädagogik	
Modul 2	Organisation der Hygiene	
Modul 3	Mikrobiologie und Infektionswege	
Modul 4	Grundlagen der Hygiene	
Modul 5	Prävention nosokomialer Infektionen	
Modul 6	Technische Hygiene	
Modul 7	Einrichtungen des Gesundheitswesens	
Modul 8	Praktikum und Abschlussbericht	
Modul 9	Facharbeit und Präsentation	

Gesamtnote: _____

ECTS-credits: _____

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift:

Stempel/Siegel der anerkannten Weiterbildungsstätte

Muster Abschlusszertifikat

Zertifikat
über die Prüfung zur staatlich anerkannten
„Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“

Herr/Frau _____

Geboren am _____ in _____

hat am _____

die Prüfungen zum staatlich anerkannten Weiterbildungsabschluss

„Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“

nach dem Rahmenlehrplan der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) von 2021
bestanden.

(Rahmencurriculum zur strukturierten und einheitlichen Weiterbildungsqualifikation zur „Fachkraft
für Hygiene und Infektionsprävention“ der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene).

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift:

Stempel/Siegel der anerkannten Weiterbildungsstätte

Muster Nachweis Praktikum

Praktikumsnachweis zur Weiterbildung zur „Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention“

Themenbereich	Wochen (38,5 Std/Woche)	Praktikumszeitraum (von...bis...)	Stunden gesamt	Stempel Einrichtung
Einführung Krankenhaus- hygiene	6			
Mikrobiologie und Labor	1			
Stationärer Bereich konservativ	3			
Stationärer Bereich operativ/ invasiv				
ITS-Station (obligat)	1			
OP (obligat)	1			
Risikobereiche nach Wahl	2			
Haustechnik und Hauswirtschaft				
- RLT-Anlage, Wassertech- nik, Medizintechnik	1			
- Arbeitssicherheit				
- Abfall, Wäsche, Ver- und Entsorgung, Reinigung und Desinfektion	1			
- Krankenhausküche und Umgang mit Lebensmittel	1			
Funktionsbereiche (Therapie und Diagnostik)				
- Endoskopie (obligat)	1			
- AEMP /ZSVA (obligat)	1			
- Andere nach Wahl	1			
Ambulanter Bereich	2			
Gesundheitsamt	1			
Modulabschluss	1			Erfolgt in der Weiterbildungs- einrichtung